

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 29. September 1980

Blatt 2765

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Konstituierung der Pflegeheimkommission
ausgesendet: Dr. Kinzl wird am Hernalser Friedhof bestattet
(violett) Straßenbahnlinie "64" bis Siebenhirten
 Neue Stadtbahnstation Thaliastraße eröffnet
 "Tag der offenen Tür 1980"
 Grundverkauf für Betriebserweiterung
 Insgesamt günstige Situation bei Lehrlingen

Kommunal: Forschung hilft der Lobau
(rosa) ÖVP: Bezirksdemokratie in Wien ungenügend
 Wirtschaftsbeirat: Gespräche über Vergaberichtlinien
 Kassettenhörfunkprogramm für Patienten

Politik: Israelische Bürgermeister-Delegation im Rathaus
(rosa)

Lokal: Biogemüse: Verkauf nun an drei Tagen
(orange)

Kultur: Strauß-Ehrenmedaille für Adolphe Sibert
(gelb)

Nur
über FS: 26.9. Palästinenserkinder im Rathaus
 27.9. Ölbilder im Mautner-Schlössl
 Mopedfahrer prallte gegen Straßenbahn
 28.9. Behinderung auf der Stadtbahn
 Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-27

konstituierung der pflegeheimkommission

=++++

1 +++wien, 27.9. (rk-kommunal)

die pruefung weiterer moeglichkeiten
der verbesserung in der sozialmedizinischen
betreuung von betagten ist aufgabe
einer pflegeheimkommission, die sich
freitag unter dem vorsitz von
buergermeister leopold g r a t z
konstituiert hat.

die kommission die sich aus zehn gemeinderaeten der spoe
und aus fuenf gemeinderaeten der oevp zusammensetzt, wurde ueber
anregung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr.
alois s t a c h e r ins leben gerufen. zur vorsitzenden wurde
sp-gemeinderaetin maria s z o e l l o e s i, zu deren
stellvertretern sp-gemeinderat anton w i n d h a b und vp-
gemeinderat walter l e h n e r gewaehlt.+++

aufgabe der kommission wird es sein, moeglichkeiten der
weiteren verbesserung in der sozialmedizinischenbetreuung der
betagten mitbuenger in den oeffentlichen pflegeheimen zu
pruefen und entsprechende vorschlaege auszuarbeiten. aehnliche
kommissionen waren bereits 1969 und 1975 eingesetzt worden.
(schluss) zi/bs

29. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2767

.....
bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-27

dr. kinzl wird am hernalser friedhof bestattet

=++++

3-+++wien, 27.9. (rk-kommunal) das begraebnis des am 22. september
im 84. lebensjahr verstorbenen magistratsdirektors i. r.

dr. walter k i n z l findet am freitag, dem 3. oktober,
um 14 uhr auf dem hernalser friedhof statt.+++ (schluss) smo/gg

.....
bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-27

strassenbahnlinie '64' bis siebenhirten

=++++

12 +++wien, 27.9. (rk-kommunal)
die strassenbahnlinie '64' (bisher
mariahilfer strasse - alt erlaa)
wurde samstag vormittag um rund
2,5 kilometer bis siebenhirten
verlaengert.+++

buengermeister leopold g r a t z wies bei der eroeffnung,
an der tausende wienerinnen und wiener teilnahmen, auf die grossen
leistungen hin, die in den letzten jahren in wien von den wienern
verwirklicht wurden und die man leicht uebersieht, wenn man nur
die negativen berichte liest. der buengermeister erklarte, dass
die schnellstrassenbahnlinie '64' bereits einen vorgriff auf die
kuenftige u-bahn-linie 6 darstellt.

verkehrsstadtrat heinz n i t t e l betonte in seiner
rede, dass der vorrang fuer die oeffentlichen verkehrsmittel
fuer die stadtverwaltung kein schlagwort, sondern ein konkreter
arbeitsauftrag ist. rund sieben milliarden schilling werden
im jahr fuer den oeffentlichen verkehr aufgewendet. die eroeffnung
der linie '64' bis siebenhirten auf den tag genau ein jahr
nach der inbetriebnahme des ersten abschnittes bis alt erlaa
ist ein beispiel fuer den planmaessigen und mit der stadtent-
wicklung koordinierten ausbau des oeffentlichen verkehrsnetzes.

bezirksvorsteher hans l a c k n e r wies darauf hin,
dass mit der verlaengerung der linie '64' das gebiet von
siebenhirten, insbesondere die neuen wohnhausanlagen ''wiener
flur'' und die in diesem bereich angesiedelten betriebe, mit
einem leistungsfaehigen oeffentlichen verkehrsmittel erschlossen
werden. zu der eroeffnung hatten sich auch staatssekretaer
dr. franz l o e s c h n a k , die landtagspraesidenten
fritz h a h n und otto s c h w e d a sowie zahlreiche
mitglieder des national-, bundes- und gemeinderates sowie
der bezirksvertretung eingefunden. (schluss) ger/gg

.....
 bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet

80-09-27

neue stadtbahnstation thaliastrasse eroeffnet

=++++

13 +++wien, 27.9. (rk-kommunal)

buergermeister leopold g r a t z
 nahm samstag mittag die eroeffnung
 der neuen stadtbahnstation thalia-
 strasse vor. die neue station am
 guertel ermoeoglicht einen direkten
 anschluss der stadtbahn an die
 strassenbahnlinie '46' und die
 autobuslinie '48 a'.+++

gratz wies in seiner rede darauf hin, dass bei der im
 19. jahrhundert unter wesentlich anderen gesichtspunkten
 geplanten stadtbahn manche stationen nicht am verkehrsmassig
 besten standort gebaut wurden. deshalb wurde vor kurzem bei
 der burggasse ein neuer aufgang und nunmehr bei der thalia-
 strasse/lerchenfelder strasse eine gaenzlich neue station
 errichtet. gratz kuendigte an, dass in kuerze die ersten
 neuen stadtbahngarnituren vom typ e(mil) 6 zum einsatz
 kommen werden.

der neubauer bezirksvorsteher kommerzialrat josef
 k a r r e r - die station thaliastrasse befindet sich
 genau an der grenze der bezirke neubau und ottakring -
 konnte bei der eroeffnung tausende wienerinnen und wiener
 begruessen. unter anderen nahmen auch der erste praesident
 des wiener landtags, hubert p f o c h , verkehrsstadtrat
 heinz n i t t e l , der zweite praesident des landtags,
 fritz h a h n , sowie zahlreiche mitglieder des national-,
 bundes- und gemeinderates und der bezirksvertretungen teil.
 der ottakringer bezirksvorsteher alfred b a r t o n
 betonte in seiner rede, dass mit der fertigstellung der
 station thaliastrasse ein alter wunsch der bevoelkerung
 des 16. bezirks in erfuellung geht. (schluss) ger/gg

.....
 bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet

80-09-27

tag der offenen tuer (20)

utl.: 96.000 besucher im rathaus, 67.000 in den "ausstellen"

=++++

26 +++wien, 27.9. (rk-kommunal) die maenner mit den blanken helmen - die feuerwehr war wieder einmal spitzenreiter am "tag der offenen tuer": 13.000 wiener hatten sich zu ihren vorfuehrungen in der zentrale am hof, in den einzelnen feuerwachen in den bezirken und im feuerwehrmuseum eingefunden.

insgesamt kamen heuer mehr als 67.000 wiener und touristen aus den bundeslaendern und dem ausland zu den vielen "ausstellen" den einrichtungen des magistrats ausserhalb des rathauses, um einen einblick in die taetigkeit der wiener stadtverwaltung zu bekommen. die meisten besucher aber kamen, wie immer am "tag der offenen tuer", ins rathaus selbst: diesmal waren es rund 96.000 - um 9.000 mehr als im vorjahr -, die einen rundgang durch die weitlaefigen raeumlichkeiten des traditionsreichen gebaeudes am ring unternahmen. die gesamtzahl der besucher am diesjaehrigen "tag der offenen tuer" somit: 163.000.

eine der meistfrequentierten attraktionen war dabei das modell des "hundertwasser-hauses", das sein erfinder persoendlich erlaeuterte. rund ums rathaus fuhren derweil ununterbrochen die feuerwehrautos: an insgesamt 563 fahrten nahmen unter grossem hallo und reifenquietschen nicht weniger als 5.800 kinder teil, die mit ihren feuerwehrluerten wieder den echten feuerwehrluerten staerkste konkurrenz machten.

neben den feuerwachen war auch heuer wieder der reservergarten hirschstetten mit 4.500 besuchern eine der hauptattraktionen in den "ausstellen". an dritter stelle placierte sich die zentralwerkstaette simmering (2.600 besucher), gefolgt vom dampfkraftwerk simmering, dem fleischzentrum st. marx, der muellverbrennungsanlage floetzersteig und der staedtischen baeckerei (je 2.000 besucher). an den rundfahrten "modernes wien" nahmen 7.000 personen teil.
 (forts.) bu/bs

.....
bereits am 27. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-27

tag der offenen tuer (22)

jeder zehnte wiener nahm teil

=++++

28 wien, 27.9. (rk-kommunal) "fast jeder zehnte wiener hat heuer die moeglichkeit benuetzt, einrichtungen der stadt wien kennenzulernen", sagte buergermeister leopold gratz bei der schlussveranstaltung auf dem rathausplatz. 96.000 besucher wurden im rathaus gezaehlt, 60.000 in den aussenstellen und 7.000 bei den rundfahrten "modernes wien".

gratz hob hervor, dass die verstaerkte dezentralisierung sehr zum erfolg beigetragen hat. in zukunft wird versucht werden, noch mehr dienststellen der stadt wien in den bezirken beim "tag der offenen tuer" einzubeziehen, wobei lediglich das problem besteht, von hunderten interessanten einrichtungen diejenigen auszuwaehlen, die zur praesentation besonders geeignet sind. (schluss) sti/gg

.....
bereits am 28. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

80-09-28

grundverkauf fuer betriebserweiterung

=++++

1 wien, 28.9. (rk-kommunal) im staendigen bestreben, betriebsansiedlungen und -erweiterungen durch die bereitstellung von grundstuecken nach moeglichkeit zu foerdern und so zur sicherung vor arbeitsplaetzen im wiener raum beizutragen, hat der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedtische dienstleistungen, konsumentenschutz zugestimmt, der steyr-daimler-puch ag zur betriebserweiterung ein 37.029 quadratmeter grosses areal in simmering, haidestrasse - 5. haidequerstrasse, zu verkaufen. die firma plant auf diesem grundstueck investitionen in hoehe von 218 millionen schilling. (schluss) we/bs

29. september 1980

'rathaus-korrespondenz''

blatt 2773

.....
bereits am 28. september 1980 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

insgesamt guenstige situation bei Lehrlingen

utl.: schwierigkeiten bei maedchen

=++++

2 +++wien, 28.9. (rk-lokal/wirtschaft) die lehrlingssituation war in wien ende august insgesamt aehnlich guenstig wie in den vorjahren. bei den arbeitsaemtern waren 2.382 offene lehrstellen gemeldet, denen 1.898 vorgemerkte lehrstellensuchende gegenueberstanden.

allerdings haben maedchen erhebliche schwierigkeiten, eine geeignete lehrstelle zu finden. von den 2.382 offenen lehrstellen entfallen naemlich nur 687 auf ''weibliche'' lehrstellen, denen jedoch 909 weibliche lehrstellensuchende gegenueberstehen. dementsprechend guenstiger ist die situation fuer burschen: auf 989 maennliche lehrstellensuchende kommen 1.519 offene lehrstellen fuer burschen. die restlichen 176 offenen lehrstellen sind fuer burschen und maedchen ausgeschrieben.+++

die stadt wien nahm heuer einschliesslich der wiener stadtwirke 328 lehrlinge auf, und zwar 204 maedchen und 124 burschen. (schluss) sei/gg

80-09-29

forschung hilft der lobau (1)

utl,: scanner-aufnahmen zur umweltkontrolle

=++++

1 +++wien, 29.9. (rk-kommunal)

eine der wichtigsten europaeischen
naturlandschaften wird auch aus der
luft genau ueberwacht: "zur umwelt-
kontrolle speziell in der lobau und
im prater werden auch 1980

wieder scanner-aufnahmen durchgefuehrt,
die den zustand dieser gebiete genau
zeigen, " betonte umweltstadtrat
peter s c h i e d e r dazu.

mit scanner-aufnahmen bzw. infrarot-luftbildern lassen
sich zustand und eventuelle schaeden von gruenraeumen und
wasserflaechen genau erfassen. werden solche aufnahmen
regelmaessig gemacht, kann man jede veraenderung der vegetation
genau zeigen und rasch reagieren.+++

aufnahmen mit einem messflugzeug wurden bereits im vergangenen
jahr vom oesterreichischen bundesinstitut fuer gesundheitswesen
mit unterstuetzung der ma 22 gemacht. dabei wurden auch lobau
und prater aufgenommen und eine datengrundlage fuer die
gruenraumerhebung geschaffen. "wir wollen damit eine genaue
kontrolle wichtiger gruenlandschaften in wien ermoeglichen und
so unsere bemuehungen zur erhaltung und sanierung dieser bereiche
verstaerken," betonte schieder weiter. dieses projekt der
"herstellung und verarbeitung von luftbildern und scanner-
aufnahmen zur umweltkontrolle und -planung in wien" wird
400.000 schilling kosten und wurde vom gemeinderatsausschuss
umwelt und freizeit genehmigt. (forts.) hs/bs

80-09-29

forschung hilft der lobau (2)

utl.: untersuchung zur wiederbesiedlung

=++++

2 wien, 29.9. (rk-kommunal) das scanner-projekt ist aber nicht das einzige wichtige forschungsprojekt, das in naechster zeit in der lobau durchgefuehrt wird. so fuehrt die "biologische arbeitgemeinschaft lobau" untersuchungen durch, die zeigen sollen, wie eine wiederbesiedlung des grossenzersdorfer arms moeglich ist. dieser altarm war wegen der drohenden verlandung in den letzten jahren ausgebaggert worden und soll nun wieder in seinen urspruenglichen zustand versetzt werden. das entsprechende projekt - kosten: rund 400.000 schilling - soll dokumentieren, wie weit die wiederbesiedlung durch niedere wasserpflanzen wie moose, algen und pilze und durch hoehere pflanzen sowie durch tierische kleinlebewesen bereits fortgeschritten ist und wie die wiederbesiedlung des grossenzersdorfer arms beschleunigt werden kann. (schluss)

hs/bs

80-09-29

biogemuese: verkauf nun an drei tagen

=++++

3 wien, 29.9. (rk-lokal) erfreulich starken kundenandrang verzeichnet die auf dem schafflerhof in essling eroeffnete detailverkaufsstelle fuer biologisches gemuese. aus diesem grund wurde die zahl der woechentlichen verkaufstage vermehrt. das nach den richtlinien des biologisch-dynamischen landbaus - ohne mineralische duengung und ohne chemische schaedlingsbekaempfung - vom landwirtschaftsbetrieb der stadt wien (ma 47) gezogene gemuese ist nun jeden dienstag und freitag von 16 bis 19 uhr, samstag von 8 bis 11 uhr erhaeltlich.

das angebot der detailverkaufsstelle richtet sich nach reife und ernteanfall. erhaeltlich sind derzeit paradeiser, fisolen, karotten, rote rueben, zwiebel, erdaepfel, gurken, paprika, porree, sellerie und radici. freunde naturnaher ernaehrung, die ihr eigenes brot backen, koennen weizen und roggen in 25 kilo- oder 5 kilo-packungen kaufen.

der schafflerhof befindet sich im 22. bezirk in der schafflerhofstrasse 200, das ist eine seitenstrasse der esslinger hauptstrasse knapp vor der stadtgrenze gegen gross-enzersdorf. die autobuslinie '26 a' hat direkt vor dem hofeingang station.
(schluss) we/gg

80-09-29

strauss-ehrenmedaille fuer adolphe sibert

=++++

4 +++wien, 29.9. (rk-kultur) adolphe s i b e r t , gruender und praesident der franzoesischen johann strauss-gesellschaft, wurde von der johann strauss-gesellschaft wien mit der ehrenmedaille in silber ausgezeichnet. die ueberreichung der medaille und der urkunde erfolgte durch den praesidenten der wiener strauss-gesellschaft, altbuergermeister komm.-rat bruno m a r e k, in anwesenheit mehrerer vorstandsmitglieder, u.a. vizepraesident prof.dr. herbert vogg, hofrat direktor dr. robert waissenberger und dem ehrenmitglied frau elisabeth strauss.+++

prof. sibert, gebuertiger wiener und seit jahrzehnten in paris lebend, hat seine verbindung mit wien nie abreißen lassen und als begeisterter freund der wiener musik seine kuenstlerische taetigkeit als dirigent des franzoesischen rundfunks stets in den dienst vor allem der strauss-musik gestellt. seiner initiative ist es zu danken, dass am 26. oktober 1979 in paris ein platz den namen 'johann strauss' erhielt und einige monate spaeter dort eine strauss-bueste aufgestellt werden konnte. die wiener johann strauss-gesellschaft hat diese aktivitaeten nun durch die verleihung der ehrenmedaille gewuerdigt. (schluss) red/bs

80-09-29

oevp: bezirkdemokratie in wien ungenuegend

=++++

8 wien, 29.9. (rk-kommunal) in dr. buseks pressecafe kritisierte heute montag, oevp gemeinderat mag. robert k a u e r die moeglichkeiten der bezirkdemokratie in wien. in verordnungen des gemeinderates und des buergermeisters wurden im juni 1979 den bezirken verschiedene rechte eingeraeumt, davon wurde seither aber nur wenig realisiert. der weg der direkten demokratischen mitbestimmung ist den buergern eines bezirks ueberhaupt verschlossen, da fuer volksbefragungen die stimmen von 5 prozent aller wahlberechtigten, das sind mehr als 56.000, erforderlich sind - damit mehr als die einwohnerzahl der meisten wiener bezirke.

die volkspartei fordert daher neuerlich: 1. ein buergerantragsrecht im bezirk, fuer das die unterstuetzung von hundert buergern ausreicht. 2. volksbefragung, volksbegehren und volksabstimmung im bezirksrahmen, also auf verlangen von 5 prozent der bezirkbewohnerschaft. 3. uebertragung von echten verwaltungskompetenzen an die bezirksvertretungen auf den verschiedensten gebieten. 4. dezentralisierung der verwaltung - alle staedtischen behoerden und dienste sollen in den magistratischen bezirksaemtern direkt zu erreichen sein. (schluss) smo/bs

80-09-29

israelische buergermeister-delegation im rathaus

=++++

9 wien, 29.9. (rk-politik) eine delegation von zwoelf israelischen buergermeistern besuchte montag das wiener rathaus, wo sie von stadtrat johann h a t z l in vertretung des buergermeisters begruesst wurde. bei der begruessung der gaeste sagte hatzl, dass wien daran interessiert sei, erfahrungen aus der kommunalpolitik auszutauschen und freundschaften zu vertiefen. der buergermeister von arad, awraham schochat, verwies in seiner antwort auf das internationale ansehen wiens. die bundeshauptstadt habe auch als arbeitsstaette theodor herzls besondere bedeutung fuer die delegation.

die gaeste, die auf einladung des oesterreichischen staedtebundes nach oesterreich kamen, werden bis 1. oktober in wien bleiben. auf dem programm stehen unter anderem die besichtigung kommunaler grossprojekte sowie ein stadtrundgang durch das ''alte wien''. (schluss) ba/gg

80-09-29

wirtschaftsbeirat: gespraechе ueber vergaberichtlinien

=++++

10 +++wien, 29.9. (rk-kommunal/wirtschaft) der allgemeine ausschuss des wirtschaftsbeirates fuer wien befasste sich in einer sitzung mit der geplanten neuformulierung der vergaberichtlinien der stadt wien. finanzstadtrat hans m a y r informierte den wirtschaftsbeirat ueber eine bevorstehende aenderung der vergaberichtlinien, nach der bereits der versuch einer bestechung zu einer sofortigen loesung des auftragsverhaeltnisses mit dem auftragnehmer fuehren soll.+++

ein weiterer gespraechspunkt war die ausschreibung geistiger leistungen. die vergaberichtlinien des bundes sehen vor, dass planungen, projektierungen, gutachen, kuenstlerische leistungen etc. und damit auch auftraege an betriebsorganisationsbueros nicht ausgeschrieben werden muessen. die stadt wien erwaegt jedoch, in ihren vergaberichtlinien bestimmte grundsaeetze fuer die vergabe geistiger leistungen zu verankern das waeren z.b. die einholung mehrerer richtanbote, die teilung der geistigen leistung in mehrere auftragsstufen sowie die offenlegung der verfuegbaren kapazitaet der anbotleger. eine ausschreibung von geistigen leistungen koennte dann erfolgen, wenn von vornherein eine vergleichbarkeit der leistungsangebote moeglich ist. bei einer freihaendigen vergabe koennte die verpflichtung zur einholung der zustimmung des kontrollamtes in den vergaberichtlinien der stadt wien aufgenommen werden. (schluss) sei/bs

80-09-29

kassettenhoerfunkprogramm fuer patienten (1)

utl.: "radio rudolfstiftung" - taeglich informationssendungen

=++++

11 +++wien, 29.9. (rk-kommunal)

in der krankenanstalt rudolf-

stiftung wird ab sofort

taeglich von 16 bis 17 uhr ein ein-

stuendiges kassettenprogramm mit

information und unterhaltung fuer

die patienten via kopfhoerer aus-

gestrahlt.

montag wurde diese neue patientenbezogene massnahme von gesundheitsstadrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rahmen eines pressegespraechs vorgestellt. mit diesem zunaechst probeweise eingerichteten hoerfunkprogramm soll laut stacher das nach wie vor vorhandene informationsdefizit der spitalspatienten abgebaut werden.+++

sinn und zweck dieser massnahme soll es sein, informationen ueber das spital, in dem der kranke die naechste zeit verbringt, zu vermitteln. die themen, die vorerst in sieben sendungen zu jeweils einer stunde behandelt werden, wurden nach der befragung von insgesamt 50 patienten im alter zwischen 10 und 70 jahren zusammengestellt. uebereinstimmend wurde dabei von allen der wunsch nach einer leicht verstaendlichen form deponiert. (forts.) zi/gg

80-09-29

kassettenhoerfunkprogramm fuer patienten (2)

utl.: information, unterhaltung und ratschlaege

=++++

12 wien, 29.9. (rk-kommunal) was den inhalt der sendungen, die von kurt v o t a v a in zusammenarbeit mit der wiener landesarbeitsgemeinschaft fuer volksgesundheit gestaltet wurden betrifft, so informieren etwa mediziner in leicht fasslicher form ueber themen wie zum beispiel "gibt es eine gesunde zigarette?", "keine angst vor narkose und operation", "schadet zu laute pop-musik dem gehoer?", "welche sozialen dienste gibt es", "wofuer dient die diaetambulanz?", "was ist ein schlaganfall und wie kann er verhindert werden", "hilfe, ich brauche die sozialfuer-sorgerin (rufz.)" und so weiter.

im testprogramm wurde auch das musikalische wunschprogramm der patienten beruecksichtigt. so haben sich interessanterweise auch jene jungen menschen, deren vorliebe normalerweise dem harten pop gilt, fuer "keine ruettler" ausgesprochen. um das testprogramm leichter konsumierbar zu machen, wurden akustische stargaeste wie waldbrunn und farkas mit ihren doppelconferenzen, heinz erhardt, cissi krainer, hugo wiener, lore krainer usw. eingebaut. (forts.) z1/gg

80-09-29

kassettenhoerfunkprogramm fuer patienten (3)

utl.: erstmaliger versuch

=++++

13 wien, 29.9. (rk-kommunal) bei diesem kassettenprogramm handelt es sich wie stadtrat prof. stacher ausfuehrte um den ersten versuch dieser art europaweit. so gibt es wohl in einem grossteil der krankenhaeuser englands spezielle programme fuer patienten, ebenso in mehreren krankenhaeusern der brd, wobei es sich jedoch ausschliesslich um ''trockene information'' handelt. der erfolg des programmes von ''radio rudolfstiftung'' soll nach einer zweimonatigen probelaufzeit durch befragungen ermittelt und ausgewertet werden. diese ergebnisse werden dann fuer das neue gesamtprogramm massgeblich sein, das spaeter auf saemtliche staedtische spitaeler ausgedehnt werden soll. geplant ist ein 3-wochen-zyklus mit den wichtigsten informationen ueber das jeweilige spital, ueber spezielle einrichtungen der anstalt aber auch verschiedene kurzinformationen ueber aktuelle probleme der medizin. (forts.)

zi/gg

29. september 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2784

80-09-29

kassettenhoerfunkprogramm fuer patienten (4)

utl.: kinder-tv und galerie

=++++

14 wien, 29.9. (rk-kommunal) ergaenzend dazu wurden fuer die kleinen besucher der rudolfstiftung fuer die zeit ihres aufenthaltes waehrend der besuchszeiten ebenfalls eine neue einrichtung installiert: ein eigenes tv-kassettenprogramm mit speziellen filmen sorgt ab sofort fuer die unterhaltung der kinder.

gleichfalls erst kuerzlich in betrieb genommen, wurde wiens erste ''galerie im krankenhaus'' fuer besucher und patienten der rudolfstiftung. im rahmen der ersten ausstellung, die vom kulturamt der stadt wien gestaltet wurde, werden ca. 35 arbeiten von zwoelf wiener aquarellisten - unter anderen von moldovan, unger, lore heuermann - gezeigt. (forts.)
zi/gg

80-09-29

kassettenhoerfunkprogramm fuer patienten (5)

utl.: humanisierung der krankenanstalten

=++++

15 wien, 29.9. (rk-kommunal) gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r bezeichnete diese massnahmen als weitere schritte im rahmen der bereits in den letzten jahren durchgefuehrten erneuerungen zur humanisierung der staedtischen krankenanstalten. so wurden unter anderem ein ombudsman fuer die staedtischen kranken- und pflegeanstalten installiert und mit der herausgabe der informationsbroschuere "kleiner ratgeber fuer spitalspatienten" begonnen. ferner kam es zur einfuehrung der taeglichen besuchszeit in den kinderabteilungen und vom "rooming in" in den geburtshilflichen abteilungen. in den pflegeheimen und kinderspitaelern wurde eine neue bekleidung eingefuehrt und citybusse fuer patienten und besucher in verschiedenen spitaelern eingesetzt. darueber hinaus kam es aber auch zu einer verbesserung der sanitaeren anlagen, zur schaffung kleinerer und besser ausgestatteter krankenzimmer sowie zur einrichtung von aufenthaltsraeumen, aber auch einer verbesserung des essens. insgesamt wurden von 1974 bis 1979 in den krankenanstalten und pflegeheimen dafuer 126 millionen schilling ausgegeben. fuer 1980 sind weitere 25 millionen dafuer vorgesehen. (forts. mgl.) zi/gg